

Adventliche Töne in St. Anna

Weihnachtseinkäufe, Christkindlmarkt, besinnliche Stunden zu Hause, das sind Freuden der Vorweihnachtszeit. Aber wer im Dezember in der Klinik liegt, kann sie nicht genießen. Die Städtische Sing- und Musikschule brachte hier etwas Adventsfreude ins St.-Anna-Krankenhaus.

Sulzbach-Rosenberg. (cog) Überall in der Welt bereiten sich die Menschen jetzt auf Weihnachten vor. Der Multichor der Städtischen Sing- und Musikschule (SMS) unter Leitung von Franz Xaver Reinprecht machte das erlebbar, indem er Weihnachtslieder aus Spanien, Norwegen, Frankreich und Deutschland sang. Besonders bei „Es ist ein Ros' entsprungen“ beeindruckten die Sänger mit kunstvoller Vierstimmigkeit und einem weichen, vollen Piano.

Schweizer Sternsingerlied

Christina Götz sang das Schweizer Sternsingerlied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und Lisa Lunz spielte mit Pianobegleitung zwei heitere Cellostücke.

Die Gitarristen Nicole Dudek und Daniel Schürfeld verzauberten ihre Zuhörer mit zartem, lieblichem Sai-



Das Querflötenensemble (vorne), der Multichor (hinten) und weitere Musiker brachten den Patienten Adventsfreude ins St.-Anna-Krankenhaus. Bild: cog

tenklang. Johann Sebastian Bachs Arie „Brich dem Hungrigen dein Brot“ mit Wolfgang Ebel (Oboe), Richard Hubert (Geige), Susanne Hilt (Querflöte) und Lisa Milyukova (Piano) machte musikalisch deutlich, dass der Advent eine wertvolle Zeit ist, in der man Glück teilen soll.

Das Querflötenensemble erfreute die Zuhörer mit Weihnachtsliedern und Johann Pachelbels „Canon“. Die sechs Flötisten erfüllten die Kapelle

mit kultiviertem Wohlklang und eleganter Festlichkeit.

Licht im Herzen

„Weihnachten, das ist ein Licht im Herzen und die Wärme von Menschen, die mich einfach gern haben“, sagte Steffen Weber, der Leiter der SMS, und wünschte allen Zuhörern baldige Genesung, einen schönen Advent und ein segensreiches Weihnachtsfest. Nur wenige Patienten

hatten den Weg in die Kapelle auf sich genommen. Aber das Konzert wurde gefilmt und über das Fernnetz des Krankenhauses in die Zimmer übertragen, so dass auch bettlägerige Patienten das Konzert ansehen konnten, wenn sie wollten.

Nach dem Konzert in der Kapelle besuchten der Multichor und das Querflötenensemble die einzelnen Stationen und musizierten auch auf den Gängen.